Bitte ausgefüllt wieder zurück an das
**Amtsgericht Aalen – Nachlassgericht - , Stuttgarter Straße 9, 73430 Aalen**

**Antrag auf Verwahrnahme eines Testaments in die besondere amtliche Verwahrung**

🞎 eines eigenhändig geschriebenen Testaments einer Einzelperson

🞎 eines eigenhändig geschriebenen gemeinschaftlichen Testaments von Ehegatten

Datum des Testaments: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ich/Wir beantrage/n, das Testament in die besondere amtliche Verwahrung zu nehmen.

Meine/unsere Personalien gebe/n ich/wir wie folgt an (bitte **vollständig** ausfüllen):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Personalien**  | 1. **1. Person**
 | 1. **Ehegatte**
 |
| Familienname |  |  |
| Geburtsname |  |  |
| Vorname (alle) |  |  |
| Geburtstag |  |  |
| Geburtsort |  |  |
| Geburtsregisternummer |  |  |
| Wohnort (mit Straße und Hausnummer) |  |  |
| Staatsangehörigkeit |  |  |
| Telefonnummer |  |  |

**Die Hinweise auf der Rückseite wurden zur Kenntnis genommen, Es ist bekannt, dass für die besondere amtliche Verwahrung eine Gebühr von EUR 82,00 beim Nachlassgericht und EUR 15,50 (pro Testierer) beim Zentralen Testamentsregister der Bundesnotarkammer entsteht.**

🞎 Kopie/n der Geburtsurkunde/n ist/sind beigefügt (nicht erforderlich bei Geburt im Ausland)
🞎 Kopie/n der Geburtsurkunde/n wird/werden unverzüglich nachgereicht

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
Unterschrift/en

**Hinweise zur besonderen amtlichen Verwahrung von eigenhändigen Testamenten beim Nachlassgericht** (Hinweise ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit)

1. Form, Zulässigkeit
Ein eigenhändiges Testament muss vom Testator eigenhändig geschrieben und unterschrieben sein (§ 2247 BGB), sonst ist es nicht wirksam.
Ein Testament soll Ort und Datum enthalten (§2247 Abs. 2 BGB).
Ein gemeinschaftliches Testament kann nur durch Ehegatten (§ 2265 BGB) oder durch eingetragene Lebenspartner (§ 10 Abs. 4 LPartnG) errichtet werden. Zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Testaments genügt es, wenn ein Ehegatte/Lebenspartner das Testament schreibt und der andere Ehegatte/Lebenspartner das Testament eigenhändig mitunterzeichnet (§ 2267 BGB).
2. Rücknahme, Widerruf
Ein beim Nachlassgericht hinterlegtes Testament kann nur durch den geschäftsfähigen Testator höchstpersönlich aus der besonderen amtlichen Verwahrung zurückgenommen werden (§ 2256 Abs. 2 BGB). Bei gemeinschaftlichen Testamenten kann eine Rücknahme nur durch beide Testatoren gemeinschaftlich erfolgen.
Die Rücknahme hat auf die Wirksamkeit des Testaments keinen Einfluss; ggf. muss es von dem/den Testator/en dann selbst vernichtet werden, wenn es nicht mehr gelten soll. Ein bestehendes Testament kann auch durch ein neues Testament widerrufen werden..
3. Wechselbezügliche Verfügungen in gemeinschaftlichen Testamenten
Wenn in gemeinschaftlichen Testamenten Regelungen auf den Tod des Überlebenden getroffen werden , kann dies, wenn nichts anders geregelt ist, dazu führen, dass nach dem Tod eines Testators der Überlebende für seinen Tod keine anderweitigen letztwilligen Verfügungen mehr treffen kann (§ 2270 BGB). Diese „Bindung“ kann gewollt sein; sie kann aber auch ungewollt eintreten, wenn einem dies nicht bekannt war.
Soweit hierzu ein rechtlicher Beratungsbedarf bestehen sollte, wird empfohlen fachkundigen Rat einzuholen (z.B. bei einem Notar oder Rechtsanwalt).
4. Gebühr des Nachlassgerichts
Für die besondere amtliche Verwahrung eines Testaments entsteht beim Nachlassgericht eine Gebühr in Höhe von EUR 75,00 (KV 12100, Anlage 1 GNotKG).
Die Zahlungsaufforderung hierzu erhalten Sie von der Landesoberkasse Baden-Württemberg.
5. Registrierung im Zentralen Testamentsregister (ZTR)
Das Nachlassgericht muss die Tatsache der Testamentshinterlegung –nicht jedoch den Inhalt des Testaments- im Zentralen Testamentsregister ([www.testamentsregister.de](http://www.testamentsregister.de)) der Bundesnotarkammer registrieren. Durch die Registrierung ist sichergestellt, dass das Testament bei Eintritt des Todes im Inland auch aufgefunden wird. Bei der Registrierung müssen dem ZTR alle Vornamen des Testators und dessen Geburtsregisternummer samt genauer Angabe des Geburtsstandesamts elektronisch übermittelt werden. Für die Registrierung erhebt die Bundesnotarkammer bei jedem Testator eine Gebühr in Höhe von EUR 18,00. Die Zahlungsaufforderung erhalten Sie direkt von der Bundesnotarkammer.